

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D. Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Mittwoch, den 20. November 1929.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte finden an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje.

Landsleute!

Rüstet und werbet für die

Gottscheer 600-Jahrfeier

vom 1. bis 4. August 1930.

Gottscheer 600-Jahrfeier.

Dringende Bitte an alle geschätzten Landsleute und Freunde des Gottscheer Volkes!

Wie wir schon in der vorigen Nummer unseres Heimatblattes berichteten, sind die Arbeiten für die 600-Jahrfeier vom 1. bis 4. August 1930 in vollem Gange. Doch schon gleich zu Beginn dieser Arbeiten stellten sich Schwierigkeiten ein, die zu überwinden wir nur mit Hilfe unserer geschätzten Landsleute und Freunde in Amerika und Oesterreich imstande sind. Es handelt sich hier um die Aufbringung der für die Vorarbeiten notwendigen Geldmittel.

Wir in der Heimat sind außerstande, diese großen Opfer selbst zu bringen und sind gezwungen, uns an unsere liebwerthen Landsleute und Freunde zu wenden und sie zu bitten, dem Hauptauschusse die Arbeit zu ermöglichen und ihm Geldspenden zukommen zu lassen.

Werbe-Ansichtskarten. Dieser Tage gelangen vom Festausschusse Werbekarten, die als Ansichtskarten und Mitteilungskarten verwendet werden sollen, zur Ausgabe. Der Preis der Karten ist sehr niedrig und beträgt für das Stück 1 Din. Der Werbeauschuss wird diese Karten den geschätzten Landsleuten und Freunden zum Vertriebe zusenden.

Der Gottscheer Vereinen in Amerika, Graz, Klagenfurt und Wien legen wir den Vertrieb der Karten besonders ans Herz und bitten, die hierfür entfallenden Beträge und auch die Spenden ehemöglichst dem Festausschusse zu überweisen, damit in der Vorarbeit keine Stockung eintrete.

Aufsätze über die Gottscheer 600-Jahrfeier mögen unsere Landsleute und Freunde in ihren Ortszeitungen veröffentlichen (die vorige und die vorliegende Nummer der „G. Ztg.“ gibt genügend Stoff hierfür) und wir bitten, dem Festausschusse solche Zeitungen, in denen diese Aufsätze erscheinen, für das Archiv zur Verfügung zu stellen.

Eine gute Anregung ist dem Festausschusse gekommen. Ein Landsmann regt an, es mögen beim Festzuge die ältesten Frauen und Männer des Ländchens als eigene Gruppe teilnehmen.

Alle Zuschriften, die 600-Jahrfeier betreffend, sind an die Anschrift „Festausschuss für die Gottscheer 600-Jahrfeier in Kočevoje“ zu richten.

Unser Kalender ist da!

Daß der Gottscheer Kalender für 1930 sich schon jetzt eingestellt hat, ist seinen Freunden eine angenehme Überraschung und wenn man ihn durchgelesen hat, wird gewiß jedermann zufrieden sein. Gefällig im Äußeren bietet auch dieser zehnte Jahrgang inhaltlich neuerdings viel Anziehendes und für alt und jung Belehrendes. Seine Mitarbeiter sind fast ausnahmslos Gottscheer und was die uns erzählen, betrifft nur unser Ländchen. So ist er uns lieb und teuer. Der Herausgeber, Pfarrer Schauer, führt uns in einem schwungvoll gehaltenen Wanderberichte in die romantische Moschner Gegend und frischt die bedeutenderen Vorkommnisse des vergangenen Jahres auf. Geistlicher Rat Pfarrer Erker schließt seine wertvolle Pfarrchronik und bereitet in einem weiteren Beitrage für die nächstjährige 600-Jahrfeier vor; Professor Jonke bringt einen Artikel über die Franzosenzeit. Ein glücklicher Griff ist die Veröffentlichung der Postfahrt vom † Robert Braune, der Beitrag aus dem Nachlasse des Schulrates Obergröblls sowie des Forstmeisters Ernst Faber. Diese Rück Erinnerungen werden jeden hoch befriedigen. Beachtenswert wie immer sind die Ausführungen des Schulmannes Loser. Schuster aus Verdreng und Oberlehrer Perz treffen wir auch in diesem Jahre wieder als alte Bekannte. Daneben finden wir eine Reihe netter Gedichte und Lieder, so von Dr. Faber, Kanonikus Erker, Oda Meditz, Franz Hönigmann u. a. In den Herren Kraker, Gliube und Treutler hat dieser Jahrgang neue und erwünschte Mitarbeiter erhalten. Amerika ist durch Vereinsobmann Schauer vertreten. Das Gottscheer Volkslied „Dei scheant Miho“ wird sowohl eifrige Sänger wie Leser finden.

Jeder Gottscheer kaufe und lese den Gottscheer Kalender. Es wird keinen gereuen!

Gesetz über die Förderung der Landwirtschaft.

(Schluß.)

Der Bezirkslandwirtschaftsausschuss hat nicht bloß für die Aufgaben zu sorgen, die ihm dieses Gesetz zur Pflicht macht, sondern im allgemeinen über die Hebung der materiellen Kultur des Volkes in jeder Hinsicht und zur Besserung des Lebens auf dem Dorfe.

§ 56. Sollte in einer Gemeinde keine Gemeindevertretung oder keine Körperschaft bestehen, die sie vertritt, so ernannt der Bezirksvorsteher aus dem Gebiete dieser Gemeinde einen fortschrittlichen Landwirt zum Mitgliede und einen zum Stellvertreter in den Bezirkslandwirtschaftsausschuss. Dieser Ausschuss hat alle Aufgaben zu befordern, die in den §§ 47 und 55 dem Bezirkslandwirtschaftsausschuss zur Pflicht gemacht werden.

Gebietslandwirtschaftsausschuss.

§ 57. Jeder Bezirkslandwirtschaftsausschuss wählt aus seiner Mitte bis zu zwei Mitgliedern und einen Stellvertreter in den Gebietslandwirtschaftsausschuss. In diesem Ausschusse führt den Vorsitz der oberste Repräsentant der Gebietsverwaltung und der Gebietslandwirtschaftsreferent ist Referent. Der Sitzung des Gebietslandwirtschaftsausschusses wohnt der Obergespan bei, außerdem im Bedarfsfalle auch die Fachorgane des landwirtschaftlichen, tierärztlichen und Forstfaches, die beim Gebiete angestellt sind. Einen von ihnen ernannt der Vorsitzende zum Schriftführer. Der Ausschuss tritt wenigstens zweimal im Jahre zusammen und muß einberufen werden, wenn dies die Vertreter von mindestens drei Bezirken in einer schriftlichen Eingabe unter Angabe des Gegenstandes, über den sie zu beraten wünschen, verlangen. Die Beschlüsse sind rechtskräftig, wenn der Sitzung wenigstens ein Drittel aller Vertreter des Bezirkes beiwohnt. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit erbracht und vom Schriftführer in das Protokoll eingetragen.

Findet der Obergespan, daß ein Beschluß des Gebietslandwirtschaftsausschusses für die Landwirtschaft oder die allgemeinen Interessen schädlich ist, so muß er dessen Durchführung aufheben und die Entscheidung des Ackerbaueministers einholen. Die Beschlüsse werden schriftlich allen Bezirksvorstellungen und dem Ackerbauminister mitgeteilt. Gegen Beschlüsse kann eine Beschwerde an den Ackerbauminister eingebracht werden, der endgültig entscheidet.

§ 58. Wo im Sitze einer Gespanschaft wenigstens 15 Genossenschaften eines Genossenschaftsverbandes bestehen, die nach den gesetzlichen Vorschriften gegründet wurden, oder wenigstens 15 Zweigstellen eines landwirtschaftlichen Zentralvereines oder ein Verein der Agronomen, dort haben diese Organisationen das Recht, in den Gebietslandwirtschaftsausschuss je zwei Mitglieder mit beratender Stimme zu entsenden.

§ 59. Der Gebietslandwirtschaftsausschuss hat über alle Fragen landwirtschaftlicher Natur für das Territorium des Gebietes zu verhandeln, insbesondere über die Anträge der Gemeinde- und Bezirkslandwirtschaftsausschüsse, die ihm vorgelegt werden. In seiner ersten Sitzung, die spätestens vier Monate nach Inkrafttreten dieses Gesetzes abzuhalten ist, hat er ein grundsätzliches Programm über die Förderung der Landwirtschaft auf seinem Gebiete auszuarbeiten. In diesem Programme sind die dringendsten Arbeiten, welche am raschesten einzelne Zweige und die gesamte Landwirtschaft im Gebiete zu fördern imstande sind, zu bezeichnen. Dieses Programm ist im

Landsleute in Amerika!

Treffet heute schon Vorsorge für den Besuch der
Gottscheer 600-Jahrfeier vom 1. bis 4. August 1930.

Wege des Obergespanns dem Ackerbauminister zur Genehmigung vorzulegen. Dieses Programm sich vor Augen haltend, hat es der Ausschuss systematisch auszubauen und hat jedes Jahr einen Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Gebietslandwirtschaftsfondes zu erbringen und ihm im Wege des Obergespanns dem Ackerbauminister zur Genehmigung vorzulegen.

Der Gebietslandwirtschaftsausschuss hat nicht nur über die Beschlüsse, die ihm dieses Gesetz zur Pflicht macht, zu sorgen, sondern überhaupt für die Hebung der materiellen Kultur und der Besserung der Lebensweise auf dem Dorfe.

§ 60. Wenn ein Gemeinde-, Bezirks- oder Gebietslandwirtschaftsausschuss seinen Aufgaben, die ihm dieses Gesetz zur Pflicht macht, nicht nachkommen oder wenn er seinen Wirkungsbereich übertreten, besonders wenn er sich mit Fragen politischer Natur befassen sollte, so hat für Gemeinde- und Bezirksausschüsse der Obergespan und für Gebietsausschüsse der Ackerbauminister das Recht, sie aufzulösen und entweder eine Neuwahl auszusprechen oder an Stelle der Ausschüsse Kommissäre zu bestellen.

Der Kommissär hat alle jene Agenden zu besorgen, welche dieses Gesetz den Ausschüssen zur Pflicht macht und an deren Stelle er tritt, solange nicht Verhältnisse eintreten, die die gesetzliche Tätigkeit der Landwirtschaftsausschüsse wieder ermöglichen.

§ 61. Für die Anwesenheit der Vertreter der Gemeinden bei den Sitzungen der Bezirkslandwirtschaftsausschüsse und der Vertreter der Bezirke bei den Sitzungen der Gebietslandwirtschaftsausschüsse gebührt den ersteren der Ersatz der Reisekosten wie Staatsbeamten der ersten Kategorie, Gruppe sieben, und ein Taggeld von 50 Din, den letzteren der gleiche Reisekostenersatz und ein Taggeld von 80 Din. Diese Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde- und Gebietslandwirtschaftsfonde, auf welche sie die Bezirksvorstellungen als gemeinsame Ausgabe (siehe § 47) gleichmäßig zu verteilen haben.

Übergangsbestimmungen.

§ 62. Jene landwirtschaftlichen Angestellten, für welche nach § 7 landwirtschaftliche Praxis vorgeschrieben ist und die diese Praxis nicht haben, werden nach der Reihenfolge, die der Ackerbauminister feststellt und unter Beibehaltung ihrer bisherigen dienstlichen Stellung Staats- und autonomen Domänen zugeteilt, damit sie sich durch ein Jahr hindurch praktisch in der Landwirtschaft einüben. Nur dann, wenn sie während dieser Praxis jene Erfolge erzielen, die der Ackerbauminister in einem Reglement feststellt, werden sie in ihre früheren Stellungen zurückversetzt. Im gegenteiligen Falle wird mit ihnen nach dem § 133, Punkt 9, des Gesetzes über die Beamten und übrigen Staatsangestellten bürgerlicher Kategorie vom 31. Juli 1923 vorgegangen.

§ 63. Staatsbeamte und Angestellte, die dieses Gesetz in Stellungen antrifft, für die sie die vorgeschriebene Schulbildung haben, können diese Stellungen analog den Vorschriften des Gesetzes über die Beamten und anderen Staatsangestellten bürgerlicher Kategorie vom 31. Juli 1923 §§ 224 bis 252 beibehalten. Autonome Beamten und Angestellte, die dieses Gesetz in Stellungen antrifft, für welche sie die durch dieses Gesetz vorgeschriebene Schulqualifikation nicht besitzen, können ihre Stellung nur nach Entscheidung des Ackerbauministers und nach Anhören des Fachrates des Ackerbauministeriums behalten.

Die Revision der Qualifikation von autonomen Beamten und Angestellten wird in der Frist von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes durchgeführt.

§ 64. Mit dem Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes verlieren die Gesetze über die Kulturausschüsse und -räte in Kroatien und Slavonien, Slowenien, Dalmatien und in der Wojwodina ihre Geltung und an ihre Stelle treten analog die Bezirks- und Gebietslandwirtschaftsausschüsse nach den Vorschriften dieses Gesetzes. Das Vermögen und die Vermögensrechte der bisherigen Kulturausschüsse bzw. -räte gehen zur Gänze auf jene Institutionen über, die nach diesem Gesetze an ihre Stelle treten.

Alle übrigen Gesetze und Vorschriften hören, insofern sie mit den Vorschriften dieses Gesetzes im Widerspruch stehen, ebenfalls mit dem Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes zu gelten auf.

§ 65. Dieses Gesetz tritt ins Leben und erhält verbindliche Kraft mit der Kundmachung in den „Sluzbene Novine“.

Aus Stadt und Land.

Kočenje (Gottschee). (Etern!) Schreibt eure und eurer Kinder Familiennamen genau nach den amtlichen Dokumenten (Taufschein usw.).

— (Vermählung.) Sonntag den 17. November 1929 wurden in der hiesigen Stadtpfarrkirche Herr Kaufmann Eduard Herbst mit Fräulein Paula Kropf, Tochter des Bahnbeamten i. R. Josef Kropf, getraut.

— (Hauszinssteuerbogen.) prijava dohodkov od zgradb, sind in der Buchdruckerei Pavličič erhältlich.

— (Auflösung der Landwirtschaftsgesellschaft.) Unterm 12. November hat der neuernannte Banus die Landwirtschaftsgesellschaft in Ljubljana und alle ihre Filialen am Lande aufgelöst. Daß in ihr zuviel Parteipolitik getrieben wurde, gab den Hauptanlaß zur Auflösung. An Stelle der aufgelösten alten wurde sogleich eine neue ins Leben gerufen, welche zum Präsidenten den Großgrundbesitzer Otto Detela gewählt hat.

— (Eine notwendige Belehrung für engherzige Paragrafenreiter) gab gleich beim ersten dienstlichen Auftreten der Banus Jng. Sernec. In seiner Ansprache an die Beamten-schaft betonte er unter anderem: „Ich werde lieber die weitherzigste Auslegung des toten Gesetzesparagrafen hernehmen, wenn das dem Volke zum Nutzen gereicht, als die unbarmherzige Anwendung des strengen Paragrafen, wenn mit ihm der Partei und der Bevölkerung unnötigerweise Schwierigkeiten und Kosten verursacht werden“.

— (Promovierung.) Dr. Camillo Mrocutti, einer der bekanntesten Schüler der Deutschen Jugoslawiens, ist kürzlich auch Doktor der Philosophie geworden. Wir gratulieren.

— (Abgewiesen) wurde am 8. Oktober l. J. vom obersten Gerichtshofe in Zagreb das Verlangen nach Zurückgabe des ehemaligen „Deutschen Hauses“ in Celje an die Deutschen.

— (Einheitlichkeit der Verwaltung.) Am 15. November hat Gebietskommissär Dr. Natlačen in Ljubljana die Leitung aller Gebiets-einrichtungen und Ämter dem Banus übergeben. Von diesem Tage an besteht im Draubanate nunmehr eine einzige politische Verwaltungsstelle. Dr. Natlačen ist zu seiner früheren Tätigkeit als Rechtsanwalt wieder zurückgekehrt. In seiner zielbewußten und erfolgreichen Tätigkeit als Präsident der Gebietsversammlung und als Gebietskommissär hat er sich den Dank aller verdient.

— (Achtung, Invaliden und Kriegswitwen!) Alle Invaliden und Kriegswitwen, die ihre Gesuche um die Invalidenunterstützung beim Gerichte in Kočenje noch nicht eingebracht haben, und alle jene, die vom Gerichte abgewiesen wurden oder einen Gerichtsbeschluss erhalten haben, mögen sich bis 24. November l. J. in der Invalidenkasse bei Herrn Karl Erker melden. Alle Invaliden und Kriegswitwen, die sich bis zum 30. d. M. nicht gemeldet haben, haben keinen Anspruch auf Unterstützung.

— (Für die Krieger Abbrandler) erhielten wir von Matthias und Anna Stalzer in Cleveland 2 Dollar, die wir dem Hilfsausschuss in Klieg einhändigten.

— (Kartoffeln,) von denen es heuer große Mengen gibt, werden gegenwärtig mit 75 Para das Kilogramm verkauft.

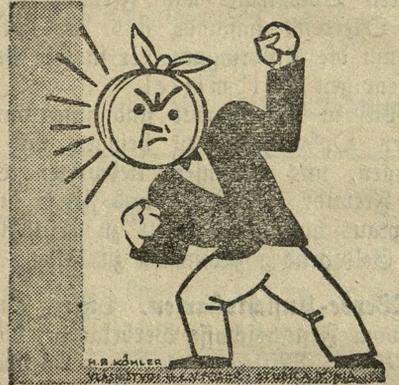
— (Der größte Erfolg) im Leben hängt oft von einer Minute ab. — Auf allen Gebieten spielt die Pünktlichkeit eine entscheidende Rolle

und darum sind verlässlich gehende Uhren so begehrenswert geworden. Eben wegen ihres verlässlichen Wertes haben auch die Suttner Uhren einen so hohen Wert, obzwar man sie sehr billig erhält, denn heute kann man eine echte Schweizer Suttner Uhr schon um 44 Din bekommen, ferner Armbanduhren schon ab 98 Din beim Uhrenfachhause J. Suttner in Ljubljana Nr. 412. Die Firma schickt ihr großes illustriertes Uhrenbuch auch unseren Lesern kostenlos, wenn sie es verlangen.

— (Der moderne Mensch) kehrt immer mehr zur Natur zurück. Er will kräftig, elastisch und gesund bleiben. Es ist darum ein Zeichen der Zeit, daß Fellers wohlrriechendes Pflanzenessenzflüssig immer größere Verbreitung findet, innerlich und äußerlich, als rasche Hilfe bei Rheumatismus, Nervosität, Erkältungen usw. „Elsafluid“ ist nicht teuer! In den Apotheken und einschlägigen Geschäften schon um 6 und 9 Din zu haben und wirklich empfehlenswert. Per Post durch die Apotheke Feller, Stubica Donja, Elsaplatz 304.

— (Vorwiegend Deutsche an unserer Adria.) In Dubrovnik weilten vom 1. Jänner bis 30. September 1929 als Badebesucher 12.346 Jugoslawen, 11.399 Deutsche (hievon 7600 aus dem Reiche, der Rest aus Deutschösterreich), 4003 tschechoslowakische Staatsbürger, 1262 Polen, 792 Engländer und 412 Ungarn. Wenn man rechnet, daß von den als Jugoslawen und Tschechoslowaken angeführten Besuchern auch noch eine gehörige Zahl von hiesigen bzw. tschechoslowakischen Staatsbürgern deutscher Nationalität ist, so ergibt sich, daß unsere Adriabäder hauptsächlich von Deutschen besucht werden.

Stara cerkev (Mitterdorf). (Mächtlicher Diebstahl.) In der gestrigen Nacht (18. November) haben beim Besitzer Johann Jallitsch in Spodnje Ložine 1 (Unterlošchin) aus einem unbewohnten Zimmer Diebe die Feiertagskleider des Besitzers, seines Sohnes und seiner Frau gestohlen und auch eine goldene Taschenuhr sowie beträchtliche Barschaft mitgenommen. Da der Gendarmerie davon gleich Meldung zukam, dürfte ihr die Ausforschung der Diebsbande gelingen.



Mit dem Kopf gegen die Wand

möchten wir oft vor Verzweiflung rennen, wenn uns wieder unser Zahnweh ergreift . . .

Wenn auch Sie daran leiden, dann einige Tropfen Fellers wohlrriechendes Elsa-Fluid auf Watta in den hohlen Zahn und auf die Backe einen Elsafluid-Umschlag — und weg ist der Schmerz! „Elsafluid“ gesetzlich geschützt. Seit 32 Jahren wird dieses erprobte Hausmittel und Kosmetikum allseits geschätzt. Versuchen Sie es als Schmerzstiller bei Rheumatismus, Gicht, Erkältung, Nervosität, als Vorbeugungsmittel gegen Grippe, innerlich auf Zucker gegen Magenkrämpfe, Übelkeit, Husten!

DAS HILFT!

In den Apotheken und allen einschlägigen Geschäften erhältlich: Probefläschchen 6 Dinar, Doppelflasche 9 Din, Spezialflasche 26 Din. Per Post: Wenigstens 1 Paket mit 9 Probe-, oder 6 Doppel-, oder 2 Spezialflaschen kostet 62 Din. Zwei solche Pakete nur 102 Din mit Porto und Packung. — Bestellungen an:

EUGEN V. FELLER, Apotheker
Stubica Donja, Elsaplatz 304.

Und brauchen Sie ein gutes magenstärkendes Abführmittel, so verlangen Sie: Fellers Elsapillen, 6 Schachteln 12 Din.

Halt!

Haben Sie die Bezugs-
gebühr für 1929 schon
entrichtet?

Novo laze (Hinterberg). (Todesfall.) Am 8. November starb hier die Gastwirtin Frau Maria Springer in ihrem 63. Lebensjahre nach kurzem Leiden. Die Dahingegangene war die Gemahlin des im Vorjahre gestorbenen Altbürgermeisters Springer und war eine recht sorgsame Hausmutter und Gastwirtin. Sie ruhe sanft an der Seite ihres verewigten Gatten.

Kočovska reka (Krieg). (KonzeSSIONIERTE Autoverkehrsunternehmung.) Am 17. November d. J. verkehrt zwecks Beförderung von Personen ein 16 sitziger geschlossener Autoomnibus nach Kočovje und zwar Abfahrt ab Gasthaus Lachner-Schneider um halb 8 Uhr früh, Abfahrt von Kočovje zurück ab Gasthaus Schleimer um 1 Uhr nachmittags. Es ist dies die einzige konzeSSIONIERTE Unternehmung zwischen Kočovska reka und Kočovje. Der Wagenlenker ist allseits als vorsichtiger, durchaus verlässlicher und nüchternen Mann bekannt. Die Preise lauten Kočovska reka—Kočovje und umgekehrt 16 Din, Kočovje—Dolga vas (Grafenfeld) 3 Din, bis Sivold 4 Din, bis Stalcerje (Stalzer) 10 Din, bis Novo laze—Hinterberg 12 Din. An Gerichtstagen verkehrt das Auto bei Notwendigkeit auch bis Morobitz. Diese Unternehmung kommt insbesondere der Bewohnererschaft von Dilnica, Obergras und Suchen usw. zugute. Das Auto steht natürlich auch für Gesellschafts-Extraturen zur Verfügung.

(Geldverteilung und Bemerkungen.) Am 4. November d. J. fand die zweite Verteilung der Unterstützungen für die Abbrändler statt. Insgesamt wurden bisher (samt erster Verteilung am 7. Juli l. J.) gegen 350.000 Din im barem und in Material verteilt. Die am 10. August 1929 in der „G. Z.“ gebrachten „Gedanken über die Verteilung der Unterstützungen von einem Nicht-Abbrändler“ wurden gebührend berücksichtigt und dienten im Vereine mit den seit der ersten Verteilung eingelangten Anträgen, Beschwerden, aufgezeichneten Bemerkungen sowie veränderten Vermögens- und Lebensverhältnissen als Grundlage des neuen Verteilungsschlüssels. Allen recht tun und sie zufriedenstellen, kann keinem Erdenbewohner jemals gelingen. Es ist eine recht undankbare Aufgabe, Mögler vom Gegenteile ihrer Ansicht zu überzeugen. Bei dem enormen von über 5 Millionen Dinar ungedeckten Schaden ist es nur zu verständlich, daß sich mancher Abbrändler als den an der Spitze stehenden Bedauernswertesten hinstellen wird, wenn es gilt, größeren Vorteil zu erreichen. Es leuchtet dabei mehreren schwer ein, daß die Hilfe eben nicht größer sein kann als es die verfügbaren Gelder zulassen und daß bei der Verteilung keine egoistische Willkürherrschaft einreißen darf. Dazu lassen derartige Urteile alle den Lebensunterhalt des Betroffenen begünstigenden Umstände vollkommen außer Acht. Ohne Schaden kann ja keiner aus dem entstandenen Elend herauskommen. Der Grundsatz ist wohl der richtige, daß aus dem Brande niemand sozusagen gestärkt hervorgehen darf, daß also der Vermögensstand im Verhältnis zum Nachbar-Abbrändler auch nach der Verteilung der Unterstützungen perzentuell derselbe bleiben muß, folglich nicht verhältnismäßig höher oder geringer als vor dem Brande. Die Unterstützung soll den Schaden mildern, nicht jedoch andere, durch Nichtfeuer oder Fahrlässigkeit hervorgerufene Mißstände. Daß den wirklich Armen und Bedauernswerten besondere Bevorzugung zugebracht wurde, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Vom obigen Standpunkte mögen alle Spendengeber und Spendempfeher die Tätigkeit des Hilfsausschusses der Gemeinde beurteilen. Noch ist das Werk nicht vollends geschehen. Schmucke Bauten sind an beiden Seiten der Straße entstanden, einige Lücken warten noch auf Ausfüllung des Raumes. Die Fortsetzung der Aufbauarbeit im nächsten Jahre wird das Werk fast abschließen, die Wunden werden allmählich verheilen und das „neue Krieg“ als Zierde des Gottscheerländchens wird das alte bald vergessen machen. Ohne so ausgiebige und werktätige fremde Mithilfe und Opferbereitschaft wären die Trümmerhaufen des „alten Krieg“ noch lange Zeugen des verheerenden Elementes geblieben. Nochmals allen Dank. Weitere Liebeswendungen nimmt mit Dank und Freude entgegen der Hilfsausschuß der Gemeinde.

(100 Jahre Bestand unserer Schule.) Wahrlich eine geraume Zeit für unsere damals einklassige Schule, die heute als zweiklassige entsprechend ihrer Schülerzahl in Wälde eine 3. Klasse angereicht bekommen wird. Wie viele Kinder gehen in der heutzutage unumgänglich notwendigen Bildungshalle aus und ein, feste Männer und tüch-

tige Frauen gingen aus ihr hervor. Im Oktober des Jahres 1829 war es, als nach viele Jahre vorhergehendem Wanderunterrichte in den verschiedenen Häusern schließlich im Hause Nr. 69 der regelmäßige Unterricht aufgenommen wurde. Der erste Lehrer, ein gewisser Lehrer Ehrlich aus Böhmen (1829 bis 1834), hatte einen Jahresgehalt von beiläufig 139 Gulden samt Organisten- und Mesnerlohn, welchen Betrag die einzelnen Besitzer und Reuschler meist freiwillig beisteuerten. Ein genauer Übersichtsbericht über die Geschichte unserer Schule folgt nächstens.

(Sterbefall.) Am 10. November ist Frau Anna Fritz einem Schlaganfall erlegen. Nach dem Brande in Krieg hatte die Verstorbene ihr Haus und Garten der hiesigen Sparkasse übergeben mit der Bedingung, daß sie im neuen Hause eine lebenslängliche Wohnung erhält. Die Wohnung ist zwar fertig gestellt, aber bezogen hat sie die Verstorbene nicht mehr. Dafür hat sie sich durch diese Schenkung ein dauerndes Andenken gesichert. Den übrigen Besitz erbt der einzige Neffe der Verstorbenen, der in Nordböhmen, in der Nähe von Trautenau lebt. Von dort stammte auch die Verstorbene. Sie ruhe in Frieden.

(Für die Kieger Abbrändler spendeten je 100 Din: Rudolf Ostermann, Hausierer in Trautenau, Alois Ostermann, Hausierer in Warnsdorf, und Andreas Raffes, Hausierer in Eger; Peter Lachner, Privatier in Böh. Leipa, spendete 20 Din und Fritz Lachner, Großkaufmann in Böh. Leipa, spendete 30 Din. Zusammen 350 Din, welche uns von Matthias Ostermann, Hausierer in Böh. Leipa, zugegangen sind. Weiters liefen in den letzten Wochen an Spenden ein: Gottscheer Krankenunterstützungsverein von Groß-New York 200 Dollar, Dänmarks Hilfsbund Brooklyn 25 Dollar; die auf Anregung des Gottscheer Krankenunterstützungsvereines durchgeführten Sammlungen ergaben 1087.25 Dollar, und zwar: Sammlung Frank Mediz Krieg 17 221 Dollar (darunter Österr. Männer-Kranken-Verein 25 Doll, Matthias und Gertrud Peitler Eben 30 Doll, John Krusch Hinterberg 25 Doll, Josef Piersch Unt. Wezenbach 20 Doll); Sammlung Rudy Rump Nesselthal 133.50 Doll (darunter einstufiger Gottscheer Bund, Schatzmeister Matth. Rump Brooklyn 80 Doll); Sammlung Josef Plefche und Georg Verberber Handlern 88 Doll; Sammlung John Loser Krieg 42 82.50 Doll; Sammlung Friedrich Mediz Krieg 8 77 Doll; Sammlung Johann Erker Krieg 26 62 Doll; Sammlung Henry Brenner Gottschee 16 Doll und Josef Gerbiz Krieg 26 11 Doll; Sammlung Josef Wittine Krieg 42 24 Doll; Sammlung Alma Michelitsch Handlern 9.50 Doll; Sammlung Anton Peterlin Brooklyn 8.25 Doll. Die in Cleveland von den Herren Josef und Heinrich Kepinz, Paul und Georg Loser eingeleitete Sammeltätigkeit ergab 534 Doll (darunter Deutschösterr. Unterstützungsverein 50 Doll, Frank und Mary Rikel 15 Doll, Pfarer Nikolaus Pfeil 20 Doll, Josef und Heinrich Kepinz, Paul und Georg Loser je 10 Doll). Der ausführliche Spendenausweis folgt in den nächsten Nummern der „G. Z.“.

(Dank.) Wenn wir in Erwägung ziehen, daß vornehmlich jenseits des Atlantischen Ozeans für alle möglichen Zwecke nur zu häufig um milde Gaben angelockt wird, daß ferner fast alle Spender der Mittel- und arbeitenden Klasse angehören, die sich oft auch schwer durchkämpfen müssen, daß weiters alle aus wahrhafter Heimatliebe den Dollar fließen ließen, so sind wir über solch' opferwillige Nächstenliebe und Mildbherzigkeit, über soviel warme Liebe zum teuren Mutterländchen ins Innerste erfreut und gerührt und können unseren Dankesworten nicht genügend Ausdruck hiefür verleihen. Nehmet alle, samt und sonders, Anreger und Sammler, Großspender und Kleinspender, alle, die ihr in New York, Brooklyn, Cleveland, Kanada und in anderen Gegenden, in Österreich, Deutschland, Ungarn, im Inlande usw., fern von der Heimat eure Existenz gesucht und gefunden habet, unseren aufrichtigsten und dauernden Dank entgegen! Uneingeschränktes Lob und heißer Dank sei an dieser Stelle allen im In- und Auslande geizlos, die irgendwie, wann und wo immer zur Vinderung des großen Elends, entstanden durch die nimmerfatte Gier des Feuers am 9. Mai d. J. beigetragen haben.

(Spende des Handelsgremiums Kočovje für die Abbrändler.) Das Handelsgremium Kočovje (Gottschee) hat nach dem Großbrande in Krieg für sich eine Sammlung in die Wege geleitet, deren Ergebnis wir kürzlich in

dem Betrage von 19.805 Dinar in Empfang nahmen. Für die überaus schöne Unterstützung und für die große Mühewaltung anlässlich des Sammelns wird allen daran Beteiligten der freudigste und tiefste Dank ausgesprochen. Der genaue Ausweis folgt demnächst.

Mozelj (Mösel). Wie der „Zutro“ vom 10. November aus Novo mesto meldet, fand beim dortigen Kreisgerichte die erste Verhandlung nach dem neuen Korruptionsgesetze statt. Vor dem sogenannten dreifachen Senate standen die Schwestern Albina Aber, Postmeisterin in Dvor bei Juzemberk, und Hilda Aber, Postpraktikantin ebendort, beide zu Hause aus Mozelj. Die Staatsanwaltschaft klagte sie an, den Parteien kleinere Beträge ausgezahlt, als ihnen vom Kreisamte für Arbeiterversicherung überwiesen wurden und auch amerikanische Geldbriefe spoliert zu haben. Beide Angeklagten leugnen entschieden jede Schuld, aber ihre Verteidigung verwarfen zahlreiche Zeugen. Es kam zu ziemlich heftigem Austritte, als Albina Aber den Gerichtsenat überzeugen wollte, daß die Zeugen die Unwahrheit sprächen. Doch blieben diese bei ihren ursprünglichen Aussagen. Der Senat erkannte beide Angeklagten als schuldig und verurteilte jede zu drei Monaten Kerker. Die geschädigten Parteien haben den zivilrechtlichen Weg einzuschlagen. Der Verteidiger Dr. Bošič hat die Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet. Senatspräsident war Gerichtsrat Dr. Romih, Votanten aber die Richter Dr. Dolenc und Hočevar.

Kummerdorf. (Für die Wallfahrtskirche auf dem Kummerdorfer Berge) haben gespendet: Franziska Schuster aus Kummerdorf 13, derzeit in Kansas City, Rosalia Brandmeyer geb. Jonke aus Kummerdorf 5, derzeit in Kansas City, je 10 Dollar; Wilhelm Jonke aus Kummerdorf 5, derzeit in Kansas City 2 Doll; Johann Fink, Tischlermeister in Kočovje, 100 Din. Den Spendern und Spenderinnen sagt recht innigen Dank die Kirchenverwaltung des Wallfahrtskirchleins zum süßen Namen Jesu auf dem Kummerdorfer Berge.

Klinja vas (Klindorf). (Sterbefall.) Am 16. Oktober starb auf Haus Nr. 19 im hohen Alter von 87 Jahren, wohlversehen, die verwitwete Auszüglerin Maria Futter. R. i. p.

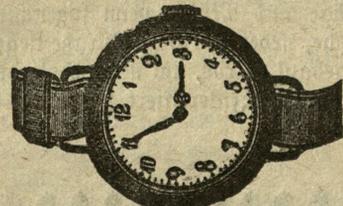
Černošnice (Tschermoschnitz). (Der erste Schnee im heurigen Herbst) fiel nach langem schönen Wetter am 10. Oktober bis auf 900 Meter Meereshöhe herab. Am 16. November

Ihr erster Blick

wenn Sie eine Uhr kaufen, sollte der Schutzmarke gelten. Die altbekanntesten Uhrenmarken „IKO“, „OMIKO“ und „AXO“ der Schweizer Uhrenfabrik, welche der Firma H. Suttner gehört, bieten Ihnen Gewähr dafür, dass Sie eine solide, widerstandsfähige Uhr kaufen. Eine Uhr fürs Leben! Weil nur auserlesenes Material von grosser Feinheit und Güte verwendet wird. Din erhalten



Schon um 44 Sie die echte Schweizer Anker-Remontoir-Taschenuhr Nr. 120 und nur 58 Din kostet die echte Schweizer Remontoir-Roskopf-Uhr Nr. 121 mit prima Werk, leuchtenden Radium-Ziffern und Zeigern.



Schon um 98 Din erhalten Sie die Armbanduhr Nr. 3720 mit Lederriemen, gutem Werk und von guter Qualität. Und

eine echte Anker-Weckeruhr in vernickeltem Gehäuse kostet bloss 49 Dinar. Jede Suttner-Uhr ist stet bloss genau repassiert, schliesst staubdicht und wird mit mehrjähriger Garantie per Nachnahme geliefert. — Kein Risiko, da Nichtpassendes umgetauscht oder das Geld zurückgezahlt wird.

AUCH SIE ERHALTEN GRATIS

das neue grosse illustrierte Hausbuch über Uhren für Damen und Herren, Ketten, Ringe, Ohrgehänge, Schmuck- und Geschenkartikel aus Gold, Silber usw., wenn Sie es verlangen. Schreiben Sie darum noch heute an das Uhren-Weltversandhaus

H. Suttner, Ljubljana Nr. 412



VLASNIŠTVO: G. V. FELLER — STUBICA DONJA

FRAUENSORGEN

hören nimmer auf — die Sorgen um Jugend und Schönheit . . .

Wenn auch Sie von diesen geheimen Sorgen gequält werden, so machen Sie einen Versuch mit Fellers Elsa-Creme-Pomade, welche vermittle ihrer Bestandteile Ihre Haut schützt, ernährt und verjüngt. Verloren und vergessen sind alsbald Sommersprossen, Wimperl, Mitesser, verschwunden die Falten, die Zeichen des Alterns! — Zur Haarpflege die starke Elsa-Haarwuchspomade, kräftigt den Haarboden, beseitigt Schuppen, gibt glänzendes, weiches Haar. Per Post: Zwei Töpfe von einer oder je ein Topf von beiden Elsa-Pomaden 40 Din franko gegen Voreinsendung; per Nachnahme 50 Din.

Elsa-Shampoo, vorzüglich für Haarwäsche, ein Paket 3-30 Din.

Elsa-Gesundheits- u. Schönheitsseifen in 7 Sorten: Lilienmilch-, Liliencreme-, Eierdotter-, Glycerin-, Borax-, Teer- und Rasierseife. Per Post: 5 Stück Elsa-Seifen nach Wahl 52 Din franko gegen Voreinsendung; per Nachnahme 62 Din.

Tag für Tag den Körper mit Elsa-Präparaten pflegen!

DAS HILFT!

Überall zu haben! Wo nicht, bestellen Sie direkt bei:

EUGEN V. FELLER, Apotheker
Stubica Donja, Elsaplatz 304.

bedeckte die weiße Hülle auch das Tal, verschwand aber auch schon wieder am gleichen Tage.

— (Das heurige Jahr) war im allgemeinen auch hier ziemlich günstig. Heu und Grummet waren im Wachsen nicht behindert und konnten bei schönem Wetter eingebracht werden. Nur an Streu herrscht Mangel, da es den ganzen November hindurch regnet. Obst gab es in den meisten Ortschaften, woraus Most und Branntwein erzeugt wurden. Korn, Mais, Schweinefutter und allerlei Gemüse sind gut geraten, ebenso auch Wein bei Semitsch. Obwohl das Jahr ziemlich ergiebig war, ist hier an eine Verwertung obiger Fehlsungen wenig zu denken, da die Kleinbesitzer das meiste für den eigenen Bedarf benötigen.

— (Einen tragischen Tod) hatte die Besitztochter Elisabeth J. aus Grivice (Obermitterdorf). Die an Blutvergiftung Erkrankte wurde ins Spital nach Novomesto überführt, wofür sie Ende Oktober, erst 22 Jahre alt, nach heftigen Qualen starb.

Knezja lipa (Graflinden). (Ein Wunsch.) Für uns Gottscheer im Unterlande würde es ein großer Fortschritt sein, wenn die schon lange geplante Dampfsäge und Mühle beim sogenannten Graflindner Bache, neben der Bezirksstraße liegend, endlich einmal gebaut würde, um unser Holz besser verwerten zu können. Interessiert sich keine Gesellschaft?

Bleiburg (Kärnten). (Erster Preis.) Der Herr Schulleiter Franz Scheschart in Voibach hat bei einem Preisausschreiben, wer die beste Torte erzeugen kann, in Bleiburg den ersten Preis erhalten. Wir gratulieren und freuen uns, daß unsere Lehrerschaft nicht nur auf dem Gebiete der Pädagogik, sondern auch in der Kochkunst Großes leisten kann. Heil!

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.
Buchdruckerei Josef Pavličič in Kočevje.

Überstiedlung!

Aus dem Hause der Frau Engele bin ich mit meiner

Tischlerwerkstätte

in mein neugebautes Haus (neben „Harde“) überstiedelt.

Josef Novak.

Achtung!

Der geehrten Bevölkerung von Stadt und Land gebe ich hiemit höflichst bekannt, daß ich meine

Manufaktur-, Spezerei-, Galanterie- und Wirkwaren (gut sortiertes Lager)

zu den niedrigsten Preisen abgebe.

Um zahlreichen Besuch bittet

Adolf Porupski

2-1

Gemischwarenhandlung in Kočevje.

Neuer eiserner Sparherd

(Eisherd), Plattengröße 43:48 cm, ist zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung.

Einen Lehrjungen

stark und fleißig, nimmt sofort auf Ivan Lesar, Wagen- und Hufschmied, Ribnica.

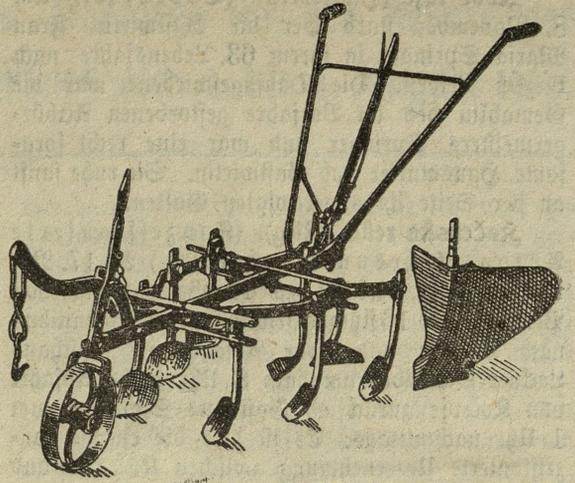
60 Dinar und mehr täglich verdienen Sie durch leichte

Heimarbeit

mit unserer bestbekanntest

Strickmaschine.

Kostenloses Ansehen. Bequeme Teilzahlungen. Verlangen Sie gratis Prospekte und Auskünfte durch Jugomosse, Zagreb, Trtinjevac 20, unter Strickmaschine 425.



Gebe bekannt, dass ich eine

neue moderne Schmiedewerkstätte

mit allen dazugehörigen Behelfsmaschinen sowie auch mit Schweissapparaten errichtet habe.

Erzeugung und Reparatur aller in das Schmiedfach gehörigen Gegenstände!

Hufbeschlag! Landwirtschaftliche Maschinen!
Verschiedene Werkzeuge! Pflüge!

➔ Ketten und Quacken stets am Lager! ➔

Billige und prompte Bedienung!

Matthias Klun

Schmiedmeister in Kočevje.



Pfaff

die Maschine höchster Präzision und Zuverlässigkeit, für Gewerbe und Haus,

näht, sticht und stopft.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Niederlage bei Franz Tschinkel, Kočevje.

KOHLENSÄCKE

sind stets lagernd bei der Firma Mirko Makar, Ljubljana, Slomškova ulica 11.

Inserieret in der „Gottscheer Zeitung“!

Dankfagung.

für die Anteilnahme an unserem großen Schmerze, sowie allen, die unsere Unvergeßliche zur letzten Ruhe geleitet haben, sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

Hinterberg, am 14. November 1929.

Familie Springer.

Die neue Spar- und Darlehenskasse,

im eigenen, vormals Oswald-Bartelmeschen Geschäftshause am Hauptplatze.

Einlagenstand am 30. Juni 1929 16,595.396-65 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.

Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.

Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 8%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.